Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

279 (28.11.1901) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Statutarisch begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 279. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Donnerstag den 28. November 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Badischer Landtag.

▲ Karlsruhe, 27. Nov.

1. Sitzung.

Alterspräsident Pflüger eröffnete ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister des Innern Schenkel und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: 1. Anzeige neuer Eingaben; 2. Bildung der provisorischen Abtheilungen; 3 Wahlprüfungen.

Sekretär Frühauf zeigte die verschiedenen Schriftstücke des Staatsministeriums an. Darauf gab

Sekretär Eichhorn bekannt, daß zwei Wahlanfechtungen eingekommen sind, die eine aus dem 10. Wahlbezirk Lörrach-Land gegen die Wahl des Abg. Dreher (natl.) und die zweite aus dem 14. Wahlbezirk Villingen-Neustadt gegen die Wahl des Abg. Grüninger (Centr.).

Alterspräsident Pflüger theilte sodann mit, daß eine Reihe Petitionen eingelaufen sind und zwar Petitionen: der Hilfaufseher bei der Zolldirektion Mannheim um Besserstellung; um Erbauung einer Normalspurbahn von Thengen nach Singen; der Bremser der badischen Staatsbahnen um etatmäßige Anstellung; des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes um gesetzliche Maßnahmen gegen das Ueberhandnehmen der Waarenhäuser; der vereinigten Lokomotivbeamten der Staatsbahnen um Besserstellung; der staatlich geprüften Werkmeister um Verstaatlichung der Bezirksbaukontrolle; der badischen Wagenrevidenten um Besserstellung; des badischen Lehrervereins um zeitgemäße Neuordnung der Verhältnisse der badischen Volksschullehrer.

Nach diesen Mittheilungen rief der Präsident die Abgeordneten Eichhorn und Kramer zur Eidesleistung auf.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Es erfolgte die Wahl der fünf provisorischen Abtheilungen, die die Wahlprüfungen vorzunehmen haben.

Zu diesem Zwecke wurde die Sitzung auf eine Stunde unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung berichtete

Abg. Hennig (Ctr.) für die erste Abtheilung über die Wahlen im 30. Wahlbezirk Abg. Eckert, im 23. Wahlbezirk Abg. Herth, im 46. Wahlbezirk Abg. Greif, im 20. Wahlbezirk Abg. Armbruster, im 17. Wahlbezirk Abg. Stratz, im 42. Wahlbezirk Abg. Wittum.

Die Wahlen wurden für unbeanstandet erklärt.

Abg. Wilckens (natl.) berichtete für die zweite Abtheilung über die Wahlen im 2. Wahlbezirk Abg. Kist, im 4. Wahlbezirk Abg. Gießler, im 26. Wahlbezirk Stadt-Offenburg Abg. Muser, im 40. Wahlbezirk Bruchsal-Land Abg. Breitner, im 45. Wahlbezirk Stadt-Mannheim Abg. Kramer.

Die Wahlen wurden für giltig erklärt.

Abg. Gießler erstattete Namens der dritten Abtheilung Bericht über die Wahlen im 13. Wahlbezirk Abg. Kirsner, im 29. Wahlbezirk Abg. Lauck, im 43. Wahlbezirk Pforzheim-Land Abg. Eichhorn, im 49. Wahlbezirk Abg. Mampel, im 56. Wahlbezirk Abg. Klein.

Diese Wahlen wurden für giltig erklärt.

Abg. Gießler berichtete weiter über die Wahl im 10. Wahlbezirk Lörrach-Land Abg. Dreher. Gegen diese Wahl ist eine Wahlanfechtung eingelaufen aus den Orten Binsen und Thumringen. In Binsen war ein Wahlzettel mit dem Namen Umminger für giltig erklärt worden, obwohl der Wahlmann, um den es sich handelt, den Namen Umhinger hat. Die Einsprache von Thumringen macht geltend, daß in einem Theile Thumringens, der 200 Einwohner zählt, die Wahl nicht vorschriftsmäßig bekannt gemacht und das ortsübliche Ausschellen unterlassen worden ist. Die Abtheilung hat einen Antrag über diese Wahlanfechtung gestellt, da sie das vorliegende Anfechtungsmaterial und die Akten erst zu prüfen hat.

Abg. Klein (natl.) berichtet für die vierte Abtheilung über die Wahlen im 35. Wahlbezirk Goldschmit, Binz und Frühauf, im 38. Wahlbezirk Abg. Vorderer, im 6. Wahlbezirk Abg. Kriechle, im 48. Wahlbezirk Abg. Rohrhurst, im 1. Wahlbezirk Abg. Hug, im 25. Wahlbezirk Abg. Hergt und im 5. Wahlbezirk Abg. Goldschmid. Die Wahlen bis auf die im 5. Wahlbezirk wurden für unbeanstandet erklärt.

Abg. Wilckens (natl.): Zu der Wahl im 5. Wahlbezirk habe ich eine Bemerkung zu machen. Wie erinnerlich wurde seiner Zeit in der Presse behauptet, daß bei der Wahl im Orte Möhringen ein Verstoß gegen die Wahlordnung vorgekommen ist, da der Isolirraum in Möhringen gleichzeitig der Durchgangsraum zum Wahllokal gewesen sei. Ich frage bei der Regierung an, ob ihr über diese Sache etwas bekannt ist.

Minister Schenkel: Der Regierung ist bekannt geworden, daß bei der Wahl in Möhringen ein Verstoß, wie er von dem Abg. Wilckens angeführt wurde, vorgekommen sein soll, da von dem Pfarrer in Möhringen ein diesbezüglicher Einspruch erhoben worden ist. Da die Einsprache aber wieder zurückgezogen wurde, hat die Regierung keinen Anlaß gehabt, zur Sache Stellung zu nehmen.

Abg. Wilckens (natl.) stellte den Antrag, die Angelegenheit an die betr. Abtheilung zurückzuverweisen, damit diese zu derselben Stellung nehmen könne.

Abg. Wacker (Ctr.) erklärte sich mit diesem Antrage einverstanden.

Das Haus stimmt darnach diesem Vorschlage zu.

Abg. Zehnter (Centr.) erstattete für die fünfte Abtheilung Bericht über die Wahlen im 9. Wahlbezirk Pflüger, 11. Wahlbezirk Weygoldt, 2. Wahlbezirk Hauser, 18. Wahlbezirk Fehrenbach.

Die Kammer erklärte diese Wahlen gleichfalls für giltig.

Abg. Zehnter: Die Abtheilung stellt auch den Antrag, die Wahl im 54. Wahlbezirk, Abg. Merklinger, für giltig zu erklären. Sie hat bei der Prüfung dieser Wahl auch die Frage erörtert, ob der § 38 der Wahlordnung hier in Frage komme, da zwei Orte im Wahlbezirke Merklingers zu dessen amtlichem Distriktsbezirk gehören. Da diese Orte nur drei Wahlmänner wählten und daher das Wahlresultat nicht beeinflußten, sei die Abtheilung zum Antrage auf Giltigkeitserklärung der Wahl gekommen.

Abg. Obkircher (natl.): Nach meiner Meinung hätte die Abtheilung, da hier eine gesetzliche Bestimmung in Frage kommt, die Sache anders behandeln sollen. Sie hätte die Frage prüfen müssen, ob die Bestimmung, nach welcher ein Bezirksbeamter in seinem Amtsbezirke nicht gewählt werden kann, auf den vorliegenden Fall Anwendung findet oder nicht.

Abg. Wacker (Centr.) trat dieser Auffassung bei, meinte aber, daß man im Hinblick auf die frühere Praxis des Hauses, sich über die Bedenken hinwegsetzen kann. Wenn man der Frage, wer Bezirksbeamter ist, auf die Spitze treibt, dann hätte man unter Umständen auch Bedenken gegen die Wahl des Abg. Kist haben können.

Abg. Wilckens (natl.): Ob die Notare als Bezirksbeamte anzusehen sind oder nicht, ist eine sehr wichtige Frage, die wegen ihrer prinzipiellen Bedeutung von der Abtheilung geprüft werden sollte. Ich stelle deshalb auch hier den Antrag, die Sache an die Abtheilung zurückzuverweisen.

Diesem Antrag wurde nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Hug (Centr.) und Birkenmayer (Centr.) zugestimmt.

Abg. Zehnter (Centr.): Es ist dann noch Bericht zu erstatten über die Wahl im 14. Wahlbezirk Villingen. Zu dieser Wahl liegt ein Protest gegen die Wahl im zweiten Wahldistrikt in Neustadt vor. Im Proteste wird behauptet, daß das Wahllokal für diesen Bezirk während der Wahlermittelung eine halbe Stunde geschlossen gewesen sei. Einen Beschluß über diese Wahl und die Wahlanfechtung hat die Abtheilung wegen weiterer Prüfung des Materials noch ausgesetzt.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Der Präsident schloß die Sitzung.

Nächste Sitzung: Donnerstag ¼10 Uhr.

× Tagesordnung der 2. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Donnerstag den 28. November 1901, Vormittags halb 10 Uhr: Anzeige neuer Eingaben. Sodann 1. Fortsetzung der Wahlprüfungen; 2. Wahl des Präsidenten; 3. Wahl der beiden Vizepräsidenten; 4. Wahl der Sekretäre; 5. Bildung der definitiven Abtheilungen.

Aus Baden.

Zur Landtags-Eröffnung.

* Karlsruhe, 27. Nov. Der sozialdemokratische „Volksfreund" hat in seiner ausführlichen Besprechung wenig Gutes mehr an der gestrigen Eröffnungsansprache des Staatsministers gelassen, der er in seiner vorigen Nummer noch weniger entschieden gegenüber stand. Er schreibt heute u. a.:

„Täuschen wir uns nicht — gestern beim oberflächlichen Lesen der Thronrede wäre uns das beinahe selber passiert — die Regierung setzt das alte Spiel fort. Mit nichtssagenden Worten speist man das badische Volk auch jetzt wieder ab, nachdem es seinen Willen in so elementarer Weise zum Ausdruck gebracht hat.... Noch immer lehnt man eine freiheitliche Ausgestaltung der Gemeindewahlen für alle Gemeinden ab. Von der so dringend nothwendigen Reform der Städteordnung ist gar keine Rede. Wie soll das anders gedeutet werden können, als daß wir es mit einer durchaus reaktionären, dem politischen Fortschritt abgeneigten Regierung zu thun haben, der obendrein auch auf geistigem Gebiete nicht über den Weg zu trauen ist. Gegenüber einer solchen Regierung ist unser Standpunkt klargegeben: es ist der des rücksichtslosen Kampfes."

In der kurzen Betrachtung des Centrumsorgans, des „Bad. Beobachters" heißt es:

Mit einer gewissen Spannung hat man der Rede zur Eröffnung des Landtags entgegengesehen, mit einiger Enttäuschung sie angehört. Mit keinem Worte wurde der nicht unbedeutsame theilweise Ministerwechsel erwähnt. Mit keinem Worte wurde das hochwichtige Gebiet der Beziehungen zwischen Staat und Kirche besprochen. Dieses völlige Ignoriren kann natürlich verschieden gedeutet werden. Allein auch bei der (vom Centrumsstandpunkte aus betrachtet) günstigen Auffassung bleibt es auffallend. Das Bild der wirthschaftlichen und finanziellen Lage ist ein trübes. In der Wahlrechtsfrage ist offenbar an eine Einigung nicht zu denken, es kommt der „Mantelen"-Standpunkt der Regierung zum vollsten Ausdruck. Daß der Frage der Wahlkreis-Eintheilung nicht für sich allein, losgelöst von der Frage des Wahlsystems gedacht wird, ist nicht vertrauenerweckend. Es wird sich zeigen, ob die Regierung davon absieht, in der Frage des Gemeindewahlrechtes auch jetzt wieder nur ein Stückwerk zuzugestehen. Statt nur auf Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern das Recht der direkten Wahl des Bürgermeisters und der Gemeinderäthe auszudehnen, hätte man es doch gleich allen Gemeinden geben sollen. So kommt die Frage nicht wieder zur Ruhe."

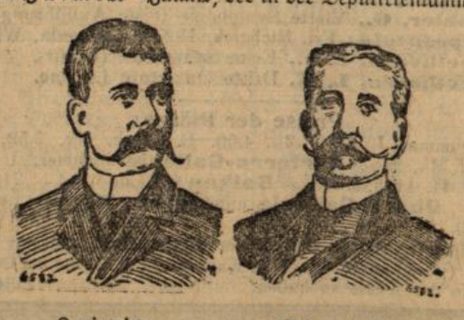
Wir schließen unsere Aufzählung der parteipolitischen Preßstimmen, indem wir noch das konservative Organ, die „Bad Post" zitiren. Dieselbe wünscht, daß trotz der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage das Ministerium sich auf dem Gebiete der Eisenbahnen auch vor einem Weiterausbau der Tarifreform nicht abschrecken lasse, konstatirt gleichfalls die Absage der Regierung bez der bedingungslosen direkten Landtagswahl und begrüßt mit Genugthuung das der Landwirthschaft erzeigte Entgegenkommen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 27. Nov. Der wegen Betrugs usw. angezeigte Saalbaudirektor und Stadtparkrestaurateur Lorenz Thoma von hier wurde auf Veranlassung der Großh. Staatsanwaltschaft hier in Basel verhaftet.

Die Studenten als Ministerstürzer.

In Athen haben die Studenten gesiegt. Theotokis, — der weinende Ministerpräsident, hat auf seiner Entlassung bestanden, und binnen vierundzwanzig Stunden hat Griechenland ein neues Ministerium erhalten. An seiner Spitze steht, wie aus Athen gemeldet wurde, der 72jährige Thrasybulos Zaimis. Zaimis, der in der Deputirtenkammer nur über



Zaimis, der jetzige und der frühere Ministerpräsident. — Theotokis,

eine Anhängerschaft von fünfzehn Mann verfügt, hat, als erste Maßnahme, die Kammer auf vierzig Tage suspendirt. Der Rücktritt Theotokis scheint beruhigend gewirkt zu haben, denn gestern Vormittag herrschte in Athen Ruhe. Freilich sind die Studenten, die eine Bibelübersetzung zum Anlasse von Unruhen und eines Ministersturzes gemacht haben, noch immer im Besitze der Universität. Die Raschheit, mit der die öffentlichen Faktoren der Universitätsjugend nachgegeben haben, zeigt aber jedenfalls, daß man es hier nur mit dem Ausbruche einer allgemeinen Volksstimmung zu thun habe. Ein Mitarbeiter der „Berl. Mp." hat Gelegenheit gehabt, sich mit einer der Berliner griechischen Gesandtschaft nahestehenden Persönlichkeit über die Athener Vorgänge zu unterreden. Der Interviewte sagte ungefähr Folgendes:

„Die griechischen Unruhen, die leider durch die über 4000 Personen betragende Studentenschaft so wild und leidenschaftlich geworden sind, daß acht von ihnen durch die Pistolenschüsse ihrer eigenen Kameraden verwundet worden sind, beruhen in allererster Linie auf dem Bestreben Griechenlands, die Sprache so rein und gut zu erhalten, wie sie aus seiner größten Blüthezeit überliefert worden ist. Das Streben danach ist in der Erwägung wach geworden, daß — was ja auch Niemand in Abrede stellen wird — ein Theil aller Kulturen der Erde von Griechenland gekommen ist. Dieser nationale Stolz hat sich besonders seit dem Jahre 1832 gezeigt, wo es Griechenland nach vielen Mühen gelang, sich von der Pforte loszumachen und ein selbständiges Reich zu werden. Damals thaten sich zu allererst die bedeutendsten Männer des Landes zusammen, und bemühten sich in Wort und Schrift, die Sprache wieder von allen Einflüssen der Nachbarvölker zu reinigen. Das ist ihnen in steter, langsamer Arbeit auch völlig gelungen. Nun hat sich in den letzten Jahren ein kleiner Kreis von Schriftstellern gefunden — man muß sie unwillkürlich mit unseren Naturalisten vergleichen — die die Sprache vereinfachen, und im gewissen Sinne ein „Platt", einen „argot" einführen wollen. Anfänglich machten sie sich an Homer und übertrugen seine Werke in das von ihnen geliebte Griechisch. Als sich dann aber Herr Pallio, der eigentlich Kaufmann ist und in London lebt, an die Evangelien machte, da regte sich überall gewaltiger Unwille. Bekanntlich ist ja das ganze neue Testament, und mit ihm auch die Evangelien, von Haus aus griechisch geschrieben worden. Dieser Urtext ist dem Lande daher heilig; er wird genau, wie er geschrieben, noch heute in den Kirchen gelesen. Trotzdem hatte man niemals etwas gegen eine Uebertragung. Jede Sprache ändert sich ja etwas in den Jahrhunderten, verliert Worte und bringt neue hinzu. Auch das griechische neue Testament wurde deshalb schon zweimal übertragen, einmal sogar auf besonderen Wunsch der Königin von Griechenland, die im letzten Kriege die Erfahrung machte, daß die Soldaten dem Urtexte nicht mehr folgen konnten. Die Umschreibung des Herrn Pallio aber zeigte sonderbare Früchte. Sie war ungefähr so, als wenn plötzlich der schnodderigste Berliner Jargon von staats- und rechtswegen zur Landessprache ernannt werden sollte. Ganz unwillkürlich veränderte sie die Namen. Aus „Johannes" machte sie einfach „Hans", und wenn im lieben und milden Ton gesprochen wurde, sogar „Hänschen". Das galt natürlich dem ganzen Lande als eine direkte Profanation ihres größten Heiligthums, die es ja in Wirklichkeit auch ist, und als zwei Zeitungen dann noch Auszüge aus der neuen Uebertragung brachten, da steigerte sich die Entrüstung so sehr, daß vor den Redaktionsgebäuden die weittragenden Demonstrationen begannen. Natürlich verlangte man von der Kirche ein Eingreifen, man verlangte sogar die Exkommunikation der neuen Schrift, aber in Griechenland sieht man darin mit Recht etwas Veraltetes, etwas, was eines modernen Kulturstaates nicht würdig ist. Und da kam das zweite Moment in die Bewegung, das sie so furchtbar anschwellen ließ. Man glaubte, die Kirche billige, vielleicht auf Veranlassung der Regierung, diese unwürdige Profanation! In Wirklichkeit aber lag die Sache anders. Die orthodoxe Kirche muß in jedem der ja nicht gerade befreundeten Anhängerstaaten ein besonderes Oberhaupt haben. Das allererste aber hat seinen Sitz in Konstantinopel. Von ihm müssen gerade in kirchlichen Dingen die Weisungen ausgehen. Es gab diese Weisungen auch. Es bestimmte das griechische Oberhaupt, die Synode einzuberufen — aber beides ging nicht so schnell von Statten, als es erwünscht war. Inzwischen war durch die Oppositionspartei auch die Politik in die Bewegung hineingetragen, und führte nach langen Debatten in der Kammer auch zu einer Demission des Kabinets. Nun erst ist diese Krise behoben. Ein neues Kabinet hat sich zusammengefunden und an seiner Spitze steht ein gemäßigter liberaler Präsident, der schon einmal auf diesem Platze war, und der Regierung sehr genehm ist. Mit seiner Hilfe und mit der Verurtheilung der Pallisschen Testamentsübertragung durch alle öffentlichen Organe Griechenlands wird der Streit, der zu Unrecht in die Politik getragen ist, wohl sehr bald sein Ende finden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 26. Nov. Der wirkliche Geh. Rath Professor Dr. Kuno Fischer wurde von der philosophischen Gesellschaft in Petersburg zum Ehrenmitgliede erwählt.

* Heidelberg, 27. Nov. Von der Sternwarte. Herr Professor Wolf und seine beiden Assistenten, die Herren Dr. Carnera und Kopff haben in den letzten Wochen, dem „H. Tgbl." zufolge, abermals sieben neue Planeten auf photographischem Wege entdeckt. Die Helligkeit dieser Planeten liegt zwischen den Sterngrößen 11 und 13,5; sie haben die vorläufige Bezeichnung 1901 HB bis HH erhalten. Einen achten neuen Planeten, 1901 HI (11. Größe) hat ferner der Direktor der Düsseldorfer Sternwarte, Dr. Luther, vor einigen Tagen aufgefunden.

= Gießen, 27. Nov. (Tel.) Hierselbst haben 43 von 45 ordentlichen Professoren der Landesuniversität ein Schreiben an Theodor Mommsen gerichtet, in welchem sie sich den Dankesworten, die von 84 Münchener Professoren Mommsen dargebracht worden sind, vollinhaltlich anschließen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

* **Baden-Baden**, 26. Nov. Die **Großherzoglichen Herrschaften** haben heute Mittag die restaurirte **katholische Stiftskirche** unter Führung des Stadtpfarrers Winterer besichtigt. In dem Chor befindet sich bekanntlich die Grabstätte der Markgrafen von Baden. Die Herrschaften sprachen sich lt. „St. P." sehr befriedigt über die Herstellung aus. Besonders würdigten sie die Altäre und die Grabdenkmäler, von denen das des berühmten Markgrafen Ludwig Wilhelm („Türkenlouis", † 1707) durch die Stadt wieder aufgefrischt worden ist. Beim Eintritt der Herrschaften in das Gotteshaus sang der Kirchenchor Mozarts „Ave verum corpus" und beim Weggehen derselben das dreimalige Domine salvum fac. Den Chor leitete Chordirektor Otto Schäfer dem seitens der Großherzoglichen Herrschaften besonderer Dank ausgesprochen wurde.

Aus den Nachbarländern.

* **Straßburg**, 27. Nov. Zu dem schon gemeldeten Diebstahl **beim Bischof Zorn v. Bulach** wird der „Köln. Volksztg." unterm 24. November aus **Rom** geschrieben: Als der Weihbischof von Straßburg, Dr. Frhr. Franz Zorn v. Bulach, sich gestern aus dem Hotel Minerva zur Abschiedsaudienz beim hl. Vater begeben und sein kostbares, goldenes Brustkreuz nebst Kette und den Bischofsring anlegen wollte, fand er den Silberschrein erbrochen und seines Inhaltes beraubt. Nach sofort angestellten Nachforschungen gelang es, den Thäter in der Person eines langgesuchten, internationalen Hotelmarders zu entdecken, der, aus Kairo kommend, sich unter dem Namen Attilio Della Rocca im gleichen Gasthofe einquartiert hatte. Glücklicherweise wurde der Raub noch in seinem Besitz gefunden, allerdings Gold und Silber in geschmolzenem Zustande. Die Edelsteine und Perlen hatte der Gauner vorher ausgebrochen.

*Stuttgart, 26. Nov. Gestern Nachmittag um 5 Uhr wurde in der Union, Verlagsanstalt, ein 16jähriger **Buchdruckerlehrling** von einer Transmission erfaßt und **sofort getödtet**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. November.

= **Weingartner-Kaim-Konzert.** Fräulein Michalek, die rühmlichst bekannte Sängerin von der Wiener Hofoper wird am kommenden Freitag im großen Festhallesaal im Kaimkonzert mitwirken. Dieselbe wird das Sopransolo in der 4. Symphonie von Mahler singen.

§ **Der Evang. Arbeiterverein** hält Donnerstag den 28. November Abends 8 Uhr im Cafe Nowack eine **öffentliche Versammlung** ab, in der Herr Pfarrer Dr. Lehmann aus Hornberg über „Städtische Boden- und Wohnungspolitik" reden wird. Gegenwärtig steht dieser Gegenstand im Vordergrund der sozialen Forderungen. Sollen diese Mißstände in unseren Städten beseitigt werden, dann sind vornehmlich auch bessere und billigere Wohnungen für unsere ärmere Bevölkerung zu beschaffen. Denn ungesunde, enge und theure Wohnungen gefährden das leibliche und sittliche Wohl unseres Volkes. Wer sich über dieses Gebiet genauer unterrichten will, ist zu diesem Vortrag freundlichst eingeladen. Die Person des Redners, der auch der Sekretär der badischen Gruppe des Evang. sozialen Kongresses ist und sich insbesondere mit der Wohnungsfrage eingehend beschäftigt hat, bürgt für einen gediegenen Vortrag.

* **D'Zugspitzler** werden hier am Samstag und Sonntag im großen Saale des Gasthauses zum „Zähringer Löwen" auftreten, worüber das Nähere noch durch Inserate bekannt gemacht wird. Diese **Tiroler Sänger- und Schuhplattltänzergesellschaft** fand Berichten auswärtiger Blätter zufolge bisher allerorts großen Beifall. Reizende Duette und Chöre von Koschat, Rainer und Burgstaller u. A. kommen zum Vortrag. Die Kinderpaare tanzen entzückend und wurden überall mehrfach hervorgerufen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 27. Nov. Es steht, wie aus guter Quelle verlautet, eine **strengere Fassung der Kabinettsordre** bevor, welche über die **Ehrengerichte und Zweikämpfe der Offiziere** handelt. (Frkf. Z.)

hd **Berlin**, 27. Nov. Wie hier mehrere Blätter melden, hat **Kaiser Wilhelm** als Ausdruck seiner **amerikafreundlichen Gesinnung** und in **dankbarer Erwiderung** der dem deutschen Botschafter **v. Holleben** durch die Ernennung zum Ehrendoktor der Harward-Universität erwiesenen Ehre die Absicht zu erkennen gegeben, für das **germanische Museum der Harward-Universität Bronceabgüsse hervorragender deutscher Kunstwerke** zu stiften. Es dürften sich darunter das **National-Denkmal** auf dem **Niederwald**, das **Berliner Bismarck-Standbild** und die **Siegessäule** auf dem Königsplatz befinden.

hd **München**, 27. Nov. An Theodor **Mommsen** hat der **bayerische Landesausschuß der deutschen Volkspartei** für sich und die bayerischen Parteigenossen ein Schreiben gerichtet, um ihm **Dank** und **Huldigung** für die **unvergänglichen Worte** auszusprechen, mit denen er als Nestor der deutschen Universitätslehrer für die **unbedingte Freiheit der wissenschaftlichen Forschung** und **Lehre** eingetreten ist. (Frkf. Z.)

hd **Lemberg**, 27. Nov. Die **Erregung** wegen der vom **Gnesener Landgericht Verurtheilten** ist noch immer in der Zunahme begriffen. Die **Wache** vor dem **deutschen Konsulat** mußte **verstärkt** werden. Der Landmarschall **Potocki** spendete 2000 und das **Arbeits-Personal** des Landes-Ausschusses 600 Kronen für die in Gnesen Verurtheilten. Die konservativen polnischen Blätter erklären, daß es den **Polen schwer falle, eine Politik zu unterstützen**, deren Haupt-Inhalt die **Allianz** mit einem **Staate** bilde, der sich die **Vernichtung der polnischen Unterthanen** zur Aufgabe gemacht habe.

hd **Prag**, 27. Nov. Der **Stadtrath** beschloß, für die in Gnesen **verurtheilten Polen** 200 Kronen zu spenden und ihnen diesen Betrag durch den Bürgermeister von Krakau zukommen zu lassen.

hd **Paris**, 27. Nov. „Echo de Paris" meldet über Wien: **König Alexander von Serbien** beabsichtige **sich von der Königin Draga scheiden** zu lassen und **sich mit deren jüngeren Schwester zu verheirathen.** Diese hält sich schon seit einiger Zeit im Palaste auf, begleitet den König überall hin und ist bei allen seinen Spielen seine Partnerin. Wie aus London gemeldet wird, verzeichnet auch ein Telegramm des „Daily Telegraph" dieses Gerücht. Der König soll sogar die **Ehescheidung bereits eingeleitet haben.** (Man hat in Serbien so seltsame Dinge schon erlebt, daß man auch von diesen Gerüchten mindestens Notiz nehmen darf. D. R.)

hd **Brüssel**, 27. Nov. Der **Minister des Innern beabsichtigt, sofort nach Erledigung der Militärvorlage zu demissioniren.**

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 27. Nov.

Das Haus ist gut besucht. Die Tribünen sind überfüllt. Am Bundesrathstische Goßler, Thielen und Posadowsky.

Das Haus schreitet zunächst zur Wahl des **1. Vizepräsidenten** unter Namensaufruf der Abgeordneten. Unter großer Heiterkeit theilt der **Präsident** nach Schluß der Wahl mit, daß nach der Liste der Schriftführer 229 Abgeordnete abstimmten, sich aber in der Wahlurne 238 Zettel vorgefunden hätten. Er glaube, daß einzelne Abgeordnete ihre Zettel abgegeben haben, ohne sich auf den Namensaufruf gemeldet zu haben. Er glaube im Sinne des Hauses zu handeln, wenn er die Zahl der abgegebenen Stimmzettel als maßgebend betrachte. Da kein Widerspruch erfolgt, beginnt die Prüfung der Wahlzettel. **Graf Stollberg-Wernigerode** (kons.) erhält 170, **Singer** (Soz.) 46 Stimmen, 2 Zettel waren weiß, 2 zersplittert.

Graf **Stollberg** dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und erklärt, die Wahl anzunehmen. (Beifall.)

Es folgt die **Interpellation Bassermann** (natlib.) **über das Insterburger Duell.** Der **Kriegsminister** erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Bassermann begründet seine Interpellation.

Bassermann schildert den Thatbestand nach den Zeitungsberichten und fragt, ob die **kaiserliche Bestimmung** vom 1. Januar 1897 über die **Offiziersehrengerichte eingehalten** worden sind und weshalb der **Ehrenrath** nicht einen **Ausgleich** vorgeschlagen habe. Da er das nicht gethan, mußte der **Regimentskommandeur** dies thun. Auch dies geschah nicht. Der betreffende Oberst ist ja nun verabschiedet. Redner fragt schließlich, **welche Maßregeln** ergriffen würden, um den **Offizierszweikämpfen** künftig besser **vorzubeugen.**

Kriegsminister von Goßler erklärt: Die **Möglichkeit** eines **Ausgleichs** zwischen beiden Offizieren war **vorhanden. Leutnant Blaskowitz** erklärte sich auch **bereit, die Verzeihung zu erbitten** (!). Ein **Ausgleich mußte stattfinden.** Der **Kaiser** hat die **Angelegenheit sehr eingehend studiert** und ist zu der **bestimmten Entscheidung gekommen**, daß den **Absichten** und dem **Sinne seiner Kabinetsordre** über die Offiziersehrengerichte hier **nicht entsprochen** ist (!). Er habe seiner Meinung sehr bestimmt Ausdruck gegeben und **befohlen**, daß seiner **Kabinetsordre volle Geltung** verschafft werde. Wir können dem **Kaiser nur sehr dankbar** sein, daß er hier mit **gewohnter Energie** vorgegangen ist. Der **Offizier** ist wie jeder Staatsbürger den **Strafbestimmungen** unterworfen. Die **Armee ist nicht die Pflanzstätte des Duells.** Im Jahre 1897 fanden 4 Duelle, 1898 3, 1899 8, 1900 4 und 1901 5 Duelle statt. Diese Zahlen beweisen, daß der **gute Ton** in unserem Offizierkorps vorherrscht. In **bürgerlichen Kreisen** wird die Frage des Zweikampfes lange nicht so ernst aufgefaßt wie in der Armee. Dem Offizierkorps muß man Anerkennung zollen, daß es vornehm und ruhig Beleidigungen begegnet. Redner bittet schließlich, die Frage ruhig zu behandeln. (Bravo rechts.)

Das **Haus** tritt dann in die **Besprechung** der Interpellation ein.

* * *

hd **Berlin**, 27. Nov. Dem **Reichstag** ist ein **Nachtrag** zu dem zwischen dem **Reiche** und der **Deutsch-Ostafrika-Linie** in Hamburg im Juli 1900 abgeschlossenem **Vertrage** über die Einrichtung und Unterhaltung von **Postdampferverbindungen** mit Afrika zugegangen.

Der Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

= **New-York**, 27. Nov. Der „Newyork Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Bogota, nach welchem die **Columbische Regierung ein Dekret** erließ, welches besagt, daß die **diplomatischen Beziehungen mit Venezuela abgebrochen** seien. Die Fahne der Columbischen Gesandtschaft in Caracas ist eingezogen.

= **Newyork**, 27. Nov. Ein Telegramm aus Colon meldet: Das **kolumbische Kanonenboot** „General Pinzon" ist hierher zurückgekehrt. Der Kommandant desselben meldet, er habe bei Porto Bello, 10 Meilen von Colon, 500 Mann gelandet, welche jetzt auf dem Marsche sind, um zu Alban zu stoßen, der sich in Mahsei befindet. Die Aufständischen halten eine beherrschende Stellung an der Brücke über die Chargres bei Barbacoa inne, durch die sie in den Stand gesetzt sind, dem Vormarsche Albans wirksamen Widerstand entgegenzusetzen.

= **New-York**, 27. Nov. Einem Telegramm aus Colon zufolge zogen sich die Aufständigen wegen Mangels an Munition von Emperador zurück. Sie geben ihren Verlust im Treffen bei Emperador auf 60 Todte und Verwundete an, worunter sich Oberst Oyas befindet; sie versichern, daß die Regierungstruppen über 150 Todte und Verwundete verloren haben.

Eine spätere Depesche aus Colon besagt, daß ein heftiges Gefecht bei Barbacoa im Gange sei; Eisenbahnzüge könnten nicht passiren.

England und Transvaal.

= London, 27. Nov. Der liberale Führer **Campbell Bannermann** hielt gestern in **Lancaster** eine **Rede**, in der er die bekannte **Rede Chamberlains** berührte und sagte: „Was sollen wir sagen über das **Benehmen eines Ministers, welcher eine fremde Nation nach der anderen beleidigt und die Entrüstung aller Einwohner der größten Militärmonarchie** des heutigen Tages erweckt. Es ist kein Zweifel, daß das auf diese Weise geweckte Empfinden ein **überreiztes Empfinden** ist, aber das wird die **Verantwortlichkeit** des Mannes **nicht aus der Welt schaffen**, der in solch heiklen Zeitumständen **Worte** gebraucht, die möglicherweise einen so **gefährlichen Ausschlag** geben können, Worte die leicht dazu angethan sind, den **Krieg zu verlängern.**

hd **London**, 27. Nov. „Daily Mail" meldet aus Diogo Suarez: Eine Anzahl Buren ist in Madagaskar eingetroffen und beabsichtigt, sich dort anzusiedeln.

hd **Paris**, 27. Nov. Dem „Matin" zufolge ist das von den englischen Behörden wegen des Verdachts, Kriegskontrebande zu führen, seit einiger Zeit bewachte Schiff bestimmt gewesen, nach Antwerpen zu fahren und dort 100,000 Gewehre für eine südamerikanische Republik an Bord zu nehmen. Diese Gewehre sollen zunächst für die Schweiz bestimmt gewesen, von dieser aber abgelehnt worden sein, ehe sie nach Südamerika hin (also nicht, wie die Engländer glaubten, nach Südafrika) Verwendung fanden.

hd **Wien**, 27. Nov. Die englische Regierung schloß mit mehreren Wiener Pferdehändlern Verträge ab, wonach die betreffenden Firmen bis Herbst 1902 für Südafrika 20,000 **Pferde zu liefern haben.** (Ff. Z.)

hd **New-York**, 27. Nov. Kommandant Pierson, einer der Buren-Delegirten, ist gestern nach Washington abgereist, um beim Präsidenten Roosevelt zu bewirken, daß die Absendung von Maulthieren nach Südafrika eingestellt werde und die Union absolute Neutralität beobachten möge.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 27. Nov. Morgens 6 Uhr 3,12 m, gef. 0,02 m.
Kehl, 27. Nov. Morgens 6 Uhr 1,69 m, fällt.
Waldshut, 26. Nov. Morgens 7 Uhr 1,70 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 27. November.

Von einem über Irland gelegenen Kerne aus zieht sich heute über die Nordsee und die nördliche Hälfte Mitteleuropas hinweg ein breites Band hohen Druckes, das eine tiefe über Lappland gelegene Depression von einem Oberitalien bedeckenden Minimum trennt. In Deutschland ist das Wetter meist trüb und wärmer; nur in Südbayern herrschte am Morgen noch strenger Frost. Bei wechselnder Bewölkung und mäßigem Frost sind stellenweise leichte Schneefälle zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
26. Nachts 9 U.	757.5	—1.0	4.0	95	NO	bedeckt
27. Mrgs. 7 U.	757.3	0.0	4.3	95	NO	"
27. Mittags 2 U.	757.1	+2.6	3.7	67	NO	"

Höchste Temperatur am 26. Nov. 0.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1.3.
Niederschlagsmenge am 26. Nov. 0.9 mm.

FÜR GUTES GELD

können Sie auch gute Waare erwarten. Wenn Sie aber von einem Händler eine Düte ausgewogene Waare oder ein billiges Packet empfangen, wo Sie „Quäker Oats" verlangen, so bekommen Sie nur eine sehr minderwertige Nachahmung. Die echten Packete tragen den geschützten Namen „Quäker Oats" sowie die Quäker-Figur. Achten Sie darauf.

Quäker Oats 5503a

Nach erfolgtem Neubau der Geschäftsräume des Seidenhauses **Hirt & Sick Nachf.** ist eine bedeutende Erweiterung in der **Abtheilung** für fertige **Seiden-** und **Sammt-Blousen** sowie **Seiden-Röcke** vorgenommen. Dieselben sind in den eine Treppe hoch befindlichen, eleganten und hellen Räumen in übersichtlicher Weise zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang ausgestellt und bieten in allen Grössen, Façons und Preislagen zweifellos die **grösste Auswahl am Platze** bei bekannt mässigen Preisen. Abänderungen werden im eigenen Atelier vorgenommen. 11092

N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- u. Lammstraßen-Ecke.
Confectionshaus I. Ranges
für beste Herren- und Knaben-Garderobe.
Atelier und Zuschneider im Hause.
Deutsche und englische Stoffe.
12710

Im grossen Saale der Festhalle.
Freitag den 29. November, Abends 7½ Uhr,
Kaim-Concert.
Dirigent: **Felix Weingartner.**
Vortrags-Ordnung:
1. **Berlioz, H.**, Ouverture zu „König Lear".
2. **Mahler, G.**, Vierte Symphonie (erste Aufführung). **Sopransolo:** Frl. Michalek, Hofopernsängerin, Wien.
3. **Beethoven, L. v.**, Erste Symphonie (C-dur).
4. **Beethoven, L. v.**, Dritte Ouverture Leonore.

Preise der Plätze:
Saal nummer. I. Abth. Mk. 4.50, II. Abth. Mk. 3.50, nicht nummer. Mk. 2.—, **Parterre-Gallerie** nummer. I. Abth. Mk. 4.—, II. Abth. Mk. 3.—. **Balkon** I. Reihe Mk. 4 —, II. Reihe Mk. 3.—, **Obere Gallerie** nummer. Mk. 2.50, nicht nummer. Mk. 1.50.
Eintrittskarten sind in der **Musikalienhandlung Hugo Kuntz** (Osc. Laffert's Nachf.), Kaiserstr. 114, sowie am Concertabend an der Kasse zu haben. 13421 2.2

Frau **Elise Geiger**
Dentistin
wohnt jetzt **Kaiserstrasse 201**
Erste Etage
in der neu erbauten Hofapotheke.
13248.6.3
Personenaufzug. — Telefon Nr. 299.

Auf der Höhe der Zeit!

Photogr. Atelier für Kunst und Gewerbe

Eug. Butteweg, Amalienstr. Nr. 37.

Visit ½ Dtzd. 3 Mk., 1 Dtzd. 4.50 Mk.

Cabinet ¼ Dtzd. 6 Mk., ½ Dtzd. 9 Mk., 1 Dtzd. 15 Mk.

13506.5.2

Meine werthe Kundschaft bitte ich, Weihnachts-Aufträge, der guten und rechtzeitigen Ausführung halber, recht bald aufgeben zu wollen.

„Allah“ (neuestes orientalisches Sprungspiel)

als Verbesserung der Ordnungsdame **(Sonnenspiel)** und des sogenannten Saltaspieles, ist das interessanteste, reizvollste, correcteste und billigste Spiel der Gegenwart — ausser Schach. — Der in I. Schachkreisen sowie als Gründer und Herausgeber der Saltazeitung, Turnierleiter des Pariser Congresses und der Saltabewegung, auch in Saltakreisen vortheilhaft bekannte Autor hat durch ernstes Studium beweisende Grundregeln ersonnen, wodurch die Streitigkeiten jener regellosen Spielarten beseitigt werden und die Erlernung noch einfacher gestaltet wird. **„Allah“** wird in seiner vornehmen, farbenprächtigen Ausstattung dem Kinde und der Familie schon deshalb dauernd erhalten bleiben, weil alljährlich der wachsenden Kraft des Kindes entprechend — analog den berühmten Ankersteinbaukasten — Ergänzungen durch verfeiernde Spielzusätze folgen werden, um das Spiel allmählich vom **Kindes-** zum **Gedankenspiele** zu vertiefen. Man lasse sich durch keinerlei Reclame beirren und verlange in den einschlägigen Handlungen nur **„Allah“** oder Director **G. A. Bartmann's** neues Sprungspiel mit dem Türken. Wo nicht vertreten, wende man sich wegen Vorzugspreis direct an die

Brettspiel-Fabrik Wiesbaden. 6421a.10.2

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Herrn Hermann Ernst,

Hauptlehrer a. D.,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Weidemeier, der aufopfernden Pflege der Krankenschwestern und für die reichlichen Blumenspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 13545

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Ernst Wittwe.

Ein gebrauchter

Flügel,

solides Fabrikat, ist für den Preis von Mk. 300.— **zu verkaufen.** 13433.3.2

Uhlandstr. 3, 3. St.

Anzusehen zwischen 12 u. 1 Uhr.

Wer bessere **sucht Stellung** verlange die **Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland, Hannover 48.** 6043a

---

Lebens-Stellung.

Eine concurrenzfähige und angesehene Vers.-Anstalt (Renten-, Kapital- u. Kinder-Versicherung) **sucht** einen energischen Herrn von gutem Ruf als

Reise-Inspector.

Offerten möglichst mit Angabe von Referenzen und der bisherig. Thätigkeit sub **C. 7165** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** erbeten. 6469a.2.1

Reisender,

tüchtig und solid, von einer **Weingroßhandlung** Badens per 1. Jan. **gesucht.** Offerten nebst Zeugniß-Copien unter Nr. 6463a befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Schneider gesucht.

Ein tüchtiger Schneider, auf **Damen-Jackets** geübt, wird gesucht bei **J. Wisswässer, Damenschneider, Karlsruhe,** Bürgerstr. 9, 2. St. Dauernde Arbeit, gute Bezahlung zugesichert. Aber nur solche, die gut und schön arbeiten können, wollen sich melden. B19248

Tüchtiger

Band- u. Kreissäger

gesucht. 6466a*

Wilh. Herrmann, Sägewerk,

Bruchsal (Baden).

Gesucht Frauens-Person,

welche bei einem kinderlosen Ehepaar alle häuslichen Arbeiten ohne Dienstmädchen besorgt. Solide, willige, ehrliche Personen, welche mehr auf dauernde Versorgung und familiäre Stellung als auf hohen Lohn reflektiren, wollen ihre Gesuche unter ausführlicher Angabe ihrer Verhältnisse unter Nr. 13549 an die Exp. der „Bad. Presse“ einsenden. 2.1

Ein sauberes braves Mädchen, welches sich gerne den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort gute Stelle. Zu erfragen Etlingerstrasse 15, 2. Stock. B19250.2.1

Tüchtiges Mädchen

auf 1. Dez. **gesucht.** Zu erfragen Steinstraße 19, 2. Stock. 13550.2.1

Stellung 6196a

erhalten jg. Leute nach 2 monatl. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bis jetzt 495 Beamte verlangt. **4.3 Kube,** vorm. Landw. u. Amtsvorsteher, **Halle a. S.** Schillerstr. 57.

Angehende Buchhalterin sucht Stelle auf 1. Januar. Dieselbe ist bewandert im Französischen, Buchhaltung und auf verschiedenen Schreibmaschinen. Offerten erbeten unter Nr. B19260 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, bewandert im Rechnen und auf der Schreibmaschine, mit schöner Handschrift, sucht Stelle hier oder auswärts; auch aushilfsweise. Gefl. Off. unt. Nr. B19261 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sehr schöne

4-Zimmer-Wohnung, zweite Stock, nebst Zugehör sofort oder später **zu vermiethen.** 13212.10.1

Ecke Rüppurrer- u. Luisenstr. 68.

Ein freundliches **Mansardenzimmer** (heizbar) ist sofort billig **zu vermiethen.** Näheres **Rudolfstraße 27,** 5. Stock, links. B19264

Kronenstr. 45, 4. St. links, ist ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen. B19249

Ludwig-Wilhelmstraße 2, 5. Stock, ist ein heizbares, möblirtes **Zimmer** an ein Fräulein oder Herrn zu vermiethen. B19270

Das Großh. Forstamt **Steinbach** (Amt Bühl) versteigert am **Mittwoch den 4. Dezember 1901, Vormittags 9 Uhr,** im Rathhaus in Steinbach aus den Domänenwaldungen I Yburg und II Steinischerwald.

4 Eichen, 85 Nadelholzstämme I., 57 II., 14 III., 41 IV. Kl., 17 Sägklötze I., 12 II. Kl., 18 Abschnitte I., 56 II. Kl., 34 Baustangen, 76 Hopfenstangen, 95 Rebstecken.

99 Ster Nadelholz, 8 Ster Eichen-Scheitholz, 30 Ster Nadelholz-Prügelholz, 4 Ster Eichen-Prügelholz 1320 Stück Nadelholz-Prügelwellen, ca. 27 Loose unaufbereitetes Stockholz, 25 Loose Schlagraum und 10 Loose Deckreisig.

Domänenwald-Hilfshüter Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmslisten. 6472a

---

Lodenjoppe Herkules à 10 Mk.

ist unübertrefflich.

Nur zu haben bei 12041.12

J. Schneyer,

Ecke Marien- und Werderstraße.

Cacao,

guten reinen, ¼ Pfund **30 Pfg.,** per Pfd. Mk. **1.20,**

Cacao, echten Holländer, per ¼ Pfd. **50 Pfg.,**

Cacao, echten Holländer, beste Marke, ¼ Pfd. **60 Pfg.**

Hafer-Cacao,

per Pfd. 90 Pfg., ¼ Pfd. 25 Pfg., empfiehlt 13553

Conditorei u. Cafe,

Emil Röderer,

Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.

Zuckerrüben-schnitzel,

frische, offerirt zu **Mk. 30.— per 200 Ztr.** 13356*

ab Mutterstadt gegen Nachnahme

Karl Baumann,

Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Gänse, Honig, Butter.

Fr. geschl. fette **Gans** od. **3 Enten** M. 4.75. 10 Pfd.-Colli **Naturbutter** M. 6.75, **Bienenhonig** M. 4.50. **A. Joczes, Probnzna via Breslau.**

Tüchtigen

Platzvertreter

bei hoher Provision **sucht** eine ältere, gut eingeführte und leistungsfähige **Papierwaarenfabrik.** Spezialität: Düten und Beutel, Einwickel- und Packpapiere. Kundenzahl circa 500. Repräsentationsfähige und gut eingeführte Herren, die mit der Branche vertraut sind, wollen sich unter Chiffre 6384a an die Exped. der „Bad. Presse“ melden. 2.2

Damen finden freundl. u. diskrete Aufnahme bei Frau **Brenner,** Hebamme, Spitalstraße 1 f, **Straßburg-Neudorf.** 5418a.12.9

Gefunden,

Feldstecher. Abzuholen **Klein-Rüppurr Nr. 174.** B19262

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.

Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der kleinen Kirche. 10145*

Seltene Gelegenheit.

Die so beliebten Kleiderstoffresten, der Rest 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 70 Pf. sind eingetroffen.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn), Versandtgeschäft en gros & en détail, 18a Adlerstrasse 18a.

Bilder-Einrahmungen

von einfacher bis feinster Ausführung, **billig** und schnell liefert das 13561.3.1

Special-Geschäft von

Fz. Otto Schwarz

Kaiserstr. 136 oder **Passage Nr. 26.**

Eigene Rahmenfabrik, Vergolderei und Schreinerei

Eingerichtet mit Maschinen- u. Motorbetrieb.

Prämiirt mit Broncener und Silberner Medaille.

Gebrauchte Motoren.

Wir haben eine größere Anzahl gebrauchter, jedoch wie neu hergerichteter **Gas- und Benzin-Motoren,** stehender und liegender Anordnung, System „Benz“, von 1—10 PS., die bei Lieferung größerer Motoren zurückgenommen wurden, **unter Garantie** wie für neue Motoren preiswerth abzugeben. Coulante Zahlungsbedingungen.

Benz & Co., Rhein. Gasmotorenfabrik, A.-G., Mannheim. 6464a.3.1

Morgen Ziehung

der 13560 2.1

Reutlinger Geldlotterie.

Haupttreffer 25000 Mk. baar.

Loose à 2 Mk., 6 St. 11 Mk., 11 St. 20 Mk. empfiehlt noch, solange Vorrath,

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, **Karlsruhe.**

Klavierlehrer gesucht

Offerten mit Angabe des Honorars bittet man unter Nr. B19152 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gänse, Hühner,

1901er Märzbrut, **franco** 10 **Riesengänse,** ca. 8 Pfd. schwer, schlachtreif, 32 M., 14 **Hühner,** bald legend, ital. Rasse, Farbe nach Wunsch, 21 M. 6465a **Hornik,** **Oderberg,** Schlesien.

Butter, gar. naturrein, 10 Pf.-Colli M. 7.— od. 6 Pf. M 4.50. **Mastgeflügel:** 1 Mastgans od. Bratgans mit Ente od. 3—4 Enten od. 5—6 Brathähne M. 4.25. Ital. Hühner 1901, gute Leger, 19 Hühner 1 Hahn M. 26.— od. 12 mit Hahn M. 17.50, alles franco Nachn. **S. Aspis, Monasterzyska No. 4 via Schlesien.**

Ein großer Posten, ca. 300 Stück

wollene Pferdedecken

werd. ganz billig abgeg. B18169.10.10

Kaiser-Allee 45, im Laden.

Mastgeflügel! Butter! Honig!

Je 10 Pfd.-Colli franco g. Nachn. Täglich frisch geschlachtet, fein gerupft u. entw., als: 1 speckfette Mastgans mit od. ohne Ente, od. 3—5 fette Enten, Suppenhühner od. Kapaunen von je 10 Pfd. 4 M. Tägl. frische garantirt Natur-Kuh-Butter 10 Pfd. 6 M., dto. 6 Pfd. 3.60 M., feinsten Natur-Bienen-Honig 10 Pfd. 4.20 M., zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5.10 M. 6458a

M. A. Koller, Buczacz 2, via Breslau.

Restkaufschillinge,

Zieler, sowie **Forderungen** aller Art suche im Auftrag anzukaufen. **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Gesucht

werden **Regale,** für einen Cigarrenladen geeignet. Schriftl. Offerten unter Nr. 6467a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme — kein Heimathsbericht — bei **Fr. Kilius,** Hebamme, **Straßburg-Neudorf,** Colmarerstr. 43a. 5381a.9

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes Kind B19265

Klara

im Alter von 10 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Karlsruhe, 27. Novbr. 1901.

F. Hug Wittwe.

Beerdigung: Donnerstag Nachmittag 3 Uhr. — Trauerhaus: Douglasstraße 22, H., 2. St.

Im **Wasch- u. Bügelgeschäft Steinstr. 14** werden Kragen, Brüste, Manschetten, Hemden schnell u. schön gewaschen und gebügelt. Ebenso wird Bügelwäsche angenommen. B19251

Gänse, Enten, Hühner!

feinster Milchmast, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, 10 Pfd.-Kiste franco per Nachnahme M. 4.30. **Butter,** naturrein, franco: 6 Pfd.-Kiste M. 4.—, 10 Pfd.-Kiste M. 6.50. **B. Kaphan, Buczacz 3** via Oderberg. 6470a

---

Heirath.

Ein tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem Geschäfte, kathol., Ende 20er Jahre, saubere Erscheinung, wünscht sich mit einem Mädchen baldigst zu verheirathen. 3000 Mk. erwünscht. Reelle Anträge sind mit Photographie unter Nr. 6471a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Diskretion Ehrensache.

Kapitalien

auf I. u. II. Hypotheken empfiehlt bei raschester Besorgung B19267

J. B. Stöckle, Karlsruhe.

Kosttisch.

Gutes, kräftiges **Mittagessen** zu 70 Pfg. und **Abendessen** zu 30 Pfg. können noch einige Herren erhalten. B19254.2.1 Marienstraße 3, part.

Modell, jg., weibl., alsbald **ges.** Gefl. Offerten unter Nr. B19266 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine **Frau übernimmt** Strümpfe und Socken zum An- u. Neustricken. **Wilhelmstr. 14,** 3 St., r. B19268.2.1

---

1 Paar Wagenpferde,

Rappen, gleich gez., 9 und 11 jähr. Stute und Wallach, sehr gut gefahren und geritten, aus herrschaftl. Stall, sind sehr preiswerth zu verkaufen.

Näher. d. **J. Black,** Kutsch., **Baden-Baden,** Langestraße 118

Gasheizöfen

zu verkaufen. B19258

Kaiser-Allee 69, 3. St., rechts.

Kameeltaschen-Divan ist billig **zu verkaufen.** B19192.3.2

Schützenstraße 46, 2. Stock.

Ein gebrauchter **Herd** ist billig **zu verkaufen.** B19269

Werderstraße 70, 3. Stock.

Neufundländer-Rüde,

2½ Jahre alt, glanzschwarz ohne weiß, schönster Salon- u. Renommirhund, mit den höchsten Preisen präm., u. jeder Garantie billigst zu verkaufen. 6453a3.1

Durlach, Amalienstraße 17, 2. St.

Frische Sendung

Orangen,

schöne große Frucht,

per Dutzd. 1 Mk.

dto. **per Dutzd. 60 Pfg.,**

Citronen,

per Dutzd. 60 Pfg.,

Maronen

per Pfd. 20 Pfg.

empfiehlt 13552

Emil Röderer,

Conditorei und Café,

Ecke Zähringer- und Waldhornstraße.

Gebrauchtes

Piano,

gut erhalten und mit **gutem** Klang, wird **zu kaufen gesucht!** Offerten unter Nr. 6398a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Fenster

zu kaufen gesucht,

1 Stück 1,50 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit

1 „ 1,50 „ „ 1,30 „ „

Gefl. Offerten bittet man unter Nr. 13562 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Flaschen!

Geaichte Literflaschen kaufe jedes Quantum. 13548

Näheres **Zirkel 23, Hof.**

Friseurgeschäft,

ein nachweisbar gutgehendes, ist sofort Umstände halber billig **zu verkaufen.** Näheres durch **Karl Moser,** Friseur, Rondellplatz. B19263.2.1

Pianino,

vorzügliches Fabrikat, sehr wenig gespielt, in nussb. Gehäuse, matt und polirt, ist sehr preiswerth zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,

11483 **Karlsruhe,** 10.7

4 Erbprinzenstrasse 4.

Ia. Pianino

hat **zu verkaufen** 6346a.10.4

A. Herrmann, Weinhdl.,

Steinbach Kreis Baden.

Noch wenig gebrauchte **Waschmange** ist billig **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B19255.

Ein neuer **Damenpelzmantel** um die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen. **Kaiserstraße 34.** B19259

Patent-

Bureau S. Hauser
STRASSBURG i. E. 207a
Eisernermannsplatz I. ✻ Telephon 1787.

Ueberzieher „Ideal" à 22 Mk.

ist **hochmodern** und **solid.**
Nur zu haben bei 12043.12
J. Schneyer,
Ecke Marien- u. Werderstraße.

Neuen Apfelwein!

absolut naturrein, süß oder halbergohren, à Mk. 28.— p. Hektoliter, in Gebinden von ca. 50 Liter an, versendet die 6003a*
Apfelweinkelterei von A. Hoerth,
Ottersweier.

Halb so billig wie thierische Fleischextracte ist Pflanzenfleischextract Ovos!

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften. 12156

Kein Husten mehr!

Seit Jahren haben sich **Walther's Fichtennadel-Bonbons** bei jedem **Husten** glänzend bewährt.
Zu haben **nur** in Packeten à 30 und 50 Pfg. in allen Apotheken.

Neues Delicatess-
Fildersauerkraut

anerkannt vorzügliche Waare
100 Pfd. 8 ℳ
50 „ 5 „
25 „ 3 „
Postk. 2 „
in Emaileim. 25 Pfd. 3 ℳ 50
Gebinde frei versendet
Filder-Sauerkraut-Fabrik
Hermann Briem
Bernhausen a. d. Fildern (Württ.)
Paris **1900 höchste Auszeichnung: Goldene Medaille mit Ehrenkreuz.** 4955a*

Markgräfler,

eig. Gewächs, garant. rein, gute Lage, Jahrgang 1900 zu **50 Pfg.**, Jahrgang 1901 zu **42 Pfg.** pro Liter, frei Station Müllheim. Abgabe von 100 Liter an. Offerten erbeten an **O. Wassmer, Hirschstr. 87,** 3. Stock. B19000.4.3

Gar. ächt. **Edel-** natur.
Tannen-Honig.
Postk. 10 Pfd. franco 8.50 Mk., 5 Pfd. franco 5 Mk. incl. Büchse.
Blüthenhonig 9 Mk. resp. 5,50 Mk. 2818a*
O. Martinsen, Imkerei, Gernsbach.

Häcksel

in bester Qualität zu haben bei 13551
N. J. Homburger,
Telefon 152. Kronenstr. 50.

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract. 179a

ROSEN, 20 **Prachtsorten,** niedr., frco. f. 6.50 M., od. **105 Stück la. holl. Blumenzwiebeln** frco. für 7.20 M. **Holl. Catalog,** sow. **Cultur-Anweis.** grat. u. franco bei **Gemen & Bourg,** Specialculturen, **Luxemburg** (Großherzogthum). Pariser Weltausstellung 1900 Jurymitglied. 5753a

---

Brennholz,

alle Sorten, sowie **Bündelholz, trocken,** empfiehlt zu den billigsten Preisen 13241*
B. Finkelstein,
Rintheimerstr. 4 u. Zähringerstr. 28.

Kaiserstrasse Nr. 101|103.

Christ. Oertel,

Kaiserstrasse Nr. 101|103.

Manufacturwaaren, Betten- und Ausstattungs-Geschäft,
empfiehlt für billige, praktische

Weihnachts-Geschenke

wie in früheren Jahren grosse Parthien zurückgesetzte
Kleiderstoffe, Kleidercattune, Mantelstoffe und sonstige Artikel,
von letzter Inventur herrührend, 13253.2.2

zur Hälfte des seitherigen Preises.

Reste von Damen- und Herren-Stoffen u. s. w. **besonders billig.**

Nüsse, Nüsse,

helle, neue, vollkernige Waare, versendet per Ztr. zu Mk. 14.50, bei größerer Abnahme billiger, gegen Nachnahme. 6468a.3.1
A. Gauly, Herxheim (Pfalz).

Margarine.

Eine der größten holländischen Margarine-Fabriken sucht für Karlsruhe und Umgegend tüchtigen **Vertreter** unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren. Offerten unter **T. M. 6408** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Jerusalemerstraße 48/49. 6459a

---

Hausierer od. Provisionsreisende (auch Frauen)

für äußerst gangbaren Haushaltungsartikel, Neuheit, geschützt, erforderlich 10 Mk. zum Ankauf, **gesucht.**
Adressen unter **F. 3487** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 13413.2.2

Der Alleinverkauf

eines Consumartikels ersten Ranges, welcher sich für die meisten Branchen eignet und hohen Verdienst bringt, ist an **nur zahlungsfähige Reflektanten für Karlsruhe und Umgegend zu vergeben.** Der Artikel ist sehr leicht verkäuflich und wird der Verkauf durch Reklame unterstützt. Offerten unter **A. O. 120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** 6441a 2.2

Eine seit über 20 Jahren bestehende **Subdirection einer la. deutschen Lebens-Versicherung** sucht einen im **Außendienste** gewandten Herrn als

Theilhaber

zu gewinnen.
Nur solche Herren, die im Außendienste mit nachweisbarem Erfolge gearbeitet, belieben ausführliche Offerte über Lebenslauf, Privat-, Familien-Verhältnisse u. s. w., sowie genaue Angabe seitheriger Thätigkeit zu richten sub **L. 3496** an 13465.3.2
Haasenstein & Vogler, A.-G., **Karlsruhe.**

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank

wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.*

Pappenfabrik

in Kandern für Mk. 43 000.— **zu verkaufen** bei Mk. 2000.— Anzahlung oder **zu verpachten** für Mk. 2500.— jährlich. Auskunft ertheilt **Ingenieur Wilke, Ludwigshafen** am Bodensee. 13257.2.2

Piano-Orchestrions,

elektrisch spielend, mit 10 Pfg.-Einwurf, sind zu Mk. 1000, 1600, 1800 nebst Accumulatoren **zu verkaufen** bei **M. Hack,** Pianolager, **Karlsruhe,** Ecke Krieg- und Rüppurrerstraße 2, 2 Treppen. 13341.7.2

Pendulen,
Wand-Uhren, Schreibtisch-Uhren,
neueste Muster in jeder Preislage.
Schreibzeuge und Schreibtisch-Garnituren.
Photographie-Rahmen
in allen Grössen.
Rauchtische, Rauchservice, Aschenbecher.
Statuetten, Büsten, Jardinièren.
Säulen, Ständer, Etagèren, Theetische
empfehlen 12738.3.3
in grösster und neuester Auswahl billigst
Hoflieferanten F. Mayer & Cie.
Rondellplatz.

Schmerzlose Zahnoperationen

mit und ohne Narkose. 11195.3.3
Künstl. Zähne und Gebisse.
Reguliren schief stehender Zähne
nach bewährter amerikanischer Methode.
J. Eckert
Hebelstr. 13 am Marktplatz.

Ruhr- Saar- Belg. Holz- KOHLEN

Coks für Centralheizungen etc.
Anthracit. — Anthraciteier.
Braunkohlenbrikets. — Steinkohlenbrikets. 1½ Kilo u. **belg. Lochbrikets. Torfbrikets,** ca. 1% Asche, 10 Ctr. Mk. 15.50.
Brennholz aller Art
(auch **Bündelholz, Schwartenholz**).
Abfallhartholz, kurz gesägt, 10 Ctr. M. 15.—
Ventilationsfeueranzünder.

Gebres & Schmidt
110 Zähringerstr., bei d. Ritterstr. | **Telephon 200**
Beste Qualitätswaare. 13529*
Pünktliche, streng reelle Bedienung.

Steinfreie, hochprima **Anker-Anthracitkohlen „Bonne Espérance Herstal", sowie Ia halbfette Nusskohlen** von Zeche „Oranje Nassau", backen nicht, russen nicht und schlacken nicht (nicht theurer wie Kohrnüsse).
Alleinverkauf

Darlehen

in klein. Posten auf kürzere Zeit giebt Selbstdarl. an verheir. Beamte und Lehrer unt. coul. Bed. unt. str. Discr. Offert. unt. Nr. B18731 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

Darlehen

gegen ratenweise Rückzahlung vermittelt **B. Nora, Mülhausen** i. E. Briefporto beizufügen. 5912a.26.11

Geld- Darlehen jeder Höhe auf Hypothek, Schuldschein od. Wechsel, wer dieses auf billigstem, reellem Wege erlangen will, verlange Prospekt gegen Retourmarke.
Offerten unter **Merkur Nr. 12814** bef. die Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Für Kaufleute.

In aufblühendem Fabrikorte des bad. Oberlandes ist in sehr günstiger, verkehrsreicher Geschäftslage ein neuerbautes dreistöckiges Haus mit 4 Ladenlokalen, welche jedoch zu einem vereinigt werden können, nebst Remise, Stall und Schopfanbau, alsbald zu verkaufen. Das Haus würde sich für ein größeres gemischtes Waarengeschäft vorzüglich eignen, jedoch könnte auch jedes andere Geschäft darin eingerichtet werden, und wäre tüchtigen Geschäftsleuten Gelegenheit geboten auf diesem Platze ein einträgliches Geschäft zu gründen. Preis des Anwesens ist bei einer Anzahlung von 8—10 000 Mk. 52 000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt
Heinrich Schenzel
in bad. Rheinfelden. 6455a

Herrenkleider

nach Maaß
liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen
Leonhard Gretz
Werderstraße 81
Lager moderner Stoffe.

Heiraths- Gelegenheit wird Damen und Herren reell und diskret geboten. **Haas, Röthestraße 30, Stuttgart.** 6407a.10.2

Heirath.

Junger, tüchtiger Geschäftsmann, Inhaber eines besseren Geschäfts der Baubranche, 29 Jahre alt, ev., in einer größ. Stadt Süddeutschlands, wünscht mit häusl. erzog. Fräulein, da es ihm an entspr. Damenbekanntschaft fehlt, betr. spät. Verehelichung in nähere Correspondenz zu treten.
Junge Damen, welche sich ein angenehmes Heim gründen wollen, werden gebeten ihre Adresse unter Angabe der erhältnisse an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Straßburg i. E.,** sub **A. 3103** einzusenden. 6461a
Strengste Diskretion zugesichert.

Für Damen.
Suche für einen intelligenten Kaufmann mit 6/8000 Mark Einkommen, Besitzer des ersten Platzgeschäfts einer badischen Amtsstadt in der Nähe Karlsruhes, eine vermögende, tüchtige Frau. Näheres durch **Haas'sches Vermittlungsbureau, Stuttgart,** Röthestr. 30. 6406a.3.2

Darlehen 6042a

von 100 M. aufwärts zu coul. Bedingungen sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen m. Rückporto an **H. Bittner & Co., Hannover 83.**

Geld sofort in jeder Höhe auf Schuldscheine, Wechsel, Policen, Erbschaft, Hypothek u. dergl. zu günstigsten Bedingungen. 6129a **E. Marlier, Nürnberg 52.**

400—500 Mark

gegen Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen **gesucht.** Offerten unter Nr. B19253 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Pianino,

gediegenes Stuttgarter Fabrikat, ist für Mk. 420.— **unter Garantie zu verkaufen.** Das Instrument ist wie neu und in jeder Beziehung zu empfehlen.
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondellplatz.
13355 Telephon 487. 3.3

Schönen Teint und klare Haut
erzielt Obermeyer's Herbaseife, bewährt Mittel geg. **Hautunreinigkeiten, spröde Haut, Frostballen, rissige rothe Hände, Hautjucken, Kopfschuppen, Haarausfall** und besonders gegen
Hautausschläge und Flechten.
Obermeyer's Herba-Seife, ges. gesch., K. Pat Amt No. 49950; enth. 93% Seife, 3,5% Arnica; 3,5% Salbei, ist als **Kinder-Seife unentbehrlich** zur allein richtigen Hautpflege und **Entfernung von Hautausschlägen.** Viele Anerkennungen von Privaten und Aerzten. Herr Dr. med. H. i. D. Spezialist für Hautleiden schreibt: (notariell beglaubigt) **„Obermeyer's Herbaseife ist von „mir in üb. 100 Fällen von Haut„ausschläg. zur Anwendung ge„kommen u. war der Erfolg ge„radezu überraschend** u. s. w.
Obermeyer's Herba-Seife zu hab. pr. St. M. 1.25 in Apothek. u. Drogerien od. **durch den Fabrik. J. Gloth, Hanau a. M.**
Auch zu haben in der **Kronen-, Löwen- u. Stadtapotheke;** en gros & en détail bei **Carl Roth,** Hofdrogerie, Herrenstr. 26.

Man kann
Lachen, Singen, Sprechen, Kauen, mit jedem Künstlichen Gebiss,
welches sonst lose im Munde sass, wenn man dasselbe mit
Apollopulver aromatique
(ges. gesch. unter No. 5166) bestreut. Per Büchse **50 Pf.,** nach Auswärts **60 Pf.** in Briefmarken in der **Kronen-Apotheke.** 5889a*

Neue epochemachende Errungenschaft!
Der Hygporschuh!

Elegante, solide Fussbekleidung mit geregelter Luftcirculation am Fusse.
Befreit den Fuss von der überschüssigen Wärme und trägt zum körperlichen Wohlbefinden bei.
Aerztlich empfohlen!

Vollendeter Damen- und Herrenschuh!
„HYGPOR"
Deutsches Reichspatent angemeldet
Prämiirt mit d. **goldenen Medaille** Kunstgewerbl. Ausstellung für Bekleidung, Leipzig 1901.
In allen besseren Schuhgeschäften erhältlich!

Veilchen-, Flieder- etc. Glycerin, 4.2 13184
offen u. in Flaschen à 30 Pfg.
Drogerie Th. Walz,
Telephon 189 — Kurvenstr. 17.

Eier

in ganzen u. halben Kisten zum billigsten Tagespreis versendet B18526
N. Reichert, Schützenstr. 60.

Butter 5 Pfd. und 5 Pfd. **Honig** Mk. 5, 10 Pfd. frisch geschlachtete **Enten, Gänse** Mk. 4.50. **Koch, 10 Tluste,** via Schlesien. 6379a.4.3

Schürzen:

Haus- und Küchenschürzen, Zier- und Fantasieschürzen, seidene Schürzen, tadellos genäht, vorzüglich sitzend, empfehle in reichster Auswahl und allen Preislagen. 13282
Hch. Cramer Nachf.,
Inhaber: Julius Strauss,
Kaiserstrasse 189.